

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am Montag,
25.04.2022, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Gesche Wittkowski
Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers Uwe Brennecke Anja Ender Johannes Klawon Timmy Kruse Dr. Christoph Meßner
stellv. Ausschussmitglieder:	Dr. Susanne Engstler Regina Mattern-Karth Ralf Rohde
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Jörg Peters Bernd Piper Ulrike Strehlke-Zobel
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Andrea Arens Wilfried Alberts Heiko Eilers Dirk Heise

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 29.11.2021
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative WHV/FRI für 2022
Vorlage: 124/2022
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme

- 8.1 Sachstandsbericht Sanierung/Neubau der Kindertagesstätte Zum Guten Hirten
- 8.2 Sachstandsbericht Aufnahme der Flüchtlinge aus der Ukraine
- 8.3 Ausblick Kindertagesstättenbetreuung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Wittkowski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Frau Ulrike Strehlke-Zobel ist als hinzugewähltes Ausschussmitglied erstmalig dabei und stellt sich kurz dem Ausschuss vor.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Wittkowski stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 29.11.2021

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 29.11.2021 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt Kein Tagesordnungspunkt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative WHV/FRI für 2022 Vorlage: 124/2022

Die Stadt Varel gewährt der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland jährlich vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel einen Zuschuss in Höhe von 500,00 €. Mit Antrag vom 28.12.2021 beantragt die Arbeitsloseninitiative WHV/FRI für das Jahr 2022 einen Zuschuss in Höhe von 900,00 €. Der Antrag ist beigefügt. Aufgrund der Corona-Krise ist der Beratungsbedarf erheblich gestiegen. Durch den

zusätzlichen Bedarf wird ein um 400,00 € erhöhter Zuschuss für das Jahr 2022 beantragt. Die Verwaltung schlägt vor, der Arbeitsloseninitiative WHV/FRI für das Jahr 2022 einmalig einen Zuschuss in Höhe von 900,00 € zu gewähren. Nach kurzer Diskussion sind sich alle Ausschussmitglieder darüber einig, die erweiterte Förderung für das Jahr 2022 zu gewähren.

Beschluss:

Die Stadt Varel gewährt der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland für das Jahr 2022 einmalig einen Zuschuss in Höhe von 900,00 €.

Einstimmiger Beschluss

Ja: 9 Enthaltungen: 1

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Sachstandsbericht Sanierung/Neubau der Kindertagesstätte Zum Guten Hirten

Herr Jörg Peters, Geschäftsführer der Diakonie Varel, berichtet über den Planungsstand für den Neubau der Kindertagesstätte Zum guten Hirten. Die Planungen sollen Ende Mai abschlossen sein. Danach können die Ausschreibungen der Gewerke erfolgen. Vorgesehen ist ein Baubeginn Anfang September 2022. Hierzu erklärt Herr Peters nach neuer Berechnung den Kostenrahmen für den Neubau. Dieser hat aufgrund der Steigerung der Bezugskosten für Baumaterial und Bauleistungen sowie einer Änderung bei der Planung der Technischen Anlagen erhebliche Auswirkungen für die Stadt Varel. Nach dem Kostenrahmen entfallen nun auf die Kindertagesstätte Kosten in Höhe von 3.755.000,00 €. Dies entspricht einer Steigerung von 58 %.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Diakonie Bauherr auf dem eigenen Grundstück ist und den neuen Kindergarten auch betreiben wird. Die Stadt Varel erstattet die Investitionsabschreibungen über die nächsten Jahrzehnte durch einen jährlichen Betriebskostenzuschuss. Dieser wird nicht wie bisher geplant jährlich 63.000,00 €, sondern nun etwa 100.000,00 € betragen.

Bürgermeister Wagner führt dazu aus, dass die enorme Kostensteigerung unerfreulich ist, aber nur zur Kenntnis genommen werden kann. Von den Kostensteigerungen sind alle Bauvorhaben gleichermaßen betroffen. Die Stadt Varel steht letztlich in der Pflicht, ausreichend Kita-Plätze vorzuhalten. Die vorgesehenen Plätze durch den Neubau der Diakonie sind dabei unerlässlich.

Ratsherr Brennecke äußert Unverständnis darüber, dass sich die Umsetzung des Bauvorhabens so lange hinzieht. Die Planung könnte längst fertig sein und man hätte günstiger bauen können.

Nach reger Diskussion sind sich die Ausschussmitglieder darüber einig, dass möglich schnell mit dem Neubau der Kita begonnen werden muss, um weitere Kostensteigerungen zu vermeiden.

Die Kostenrahmenübersicht wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

8.2 Sachstandsbericht Aufnahme der Flüchtlinge aus der Ukraine

Die Verwaltung berichtet über die Aufnahme der Flüchtlinge aus der Ukraine.

- Laut Auskunft der Ausländerbehörde des Landkreises Friesland sind dort Stand 14.04.2022 insgesamt 472 Flüchtlinge aus der Ukraine gemeldet, die sich in Friesland aufhalten. Ein Großteil der Flüchtlinge ist mit Hilfe privater Initiativen eingereist. Die Registrierungen werden aktuell durchgeführt. Dieses wird noch einige Zeit dauern.
- Von den 472 Flüchtlingen halten sich 152 in Varel auf. Etwa 110 Flüchtlinge davon sind auf privater Initiative nach Varel gekommen, die anderen wurden vom Land zugewiesen. Die vom Land zugewiesenen Flüchtlinge werden von der Stadt Varel in angemietete Wohnungen untergebracht.
- Zum 01.05.2022 stehen der Stadt Varel voraussichtlich noch 5 Wohnungen für die Unterbringung von bis zu 20 Flüchtlingen (je nach Familienverband) zur Verfügung. Zum 01.06.2022 eventuell 2 weitere Wohnungen.
- Viele Unterbringungsangebote für Flüchtlinge aus der Ukraine (Zimmer mit Bad, keine abgeschlossenen Wohnungen) wurden nach einem erläuternden Gespräch zurückgezogen.
- In den anderen Städten und Gemeinden des Landkreises Friesland gestalten sich die Unterbringungsmöglichkeiten in Wohnungen ähnlich schwierig.

Sollte der Flüchtlingsstrom im derzeitigen Umfang noch einige Wochen anhalten, werden die Stadt Varel wie auch die anderen Städte und Gemeinden des Landkreises Friesland die Unterbringung der Flüchtlinge in Wohnungen nicht mehr gewährleisten können.

Alternativ wäre dann die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften vorzunehmen.

Der Landkreis Friesland verweist auf die Heranziehungssatzung, nach der die Städte und Gemeinden für die Unterbringung zuständig sind.

Der Landkreis will lediglich eine Hilfestellung bei der Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften anbieten. In diesem Zusammenhang soll in Kürze eine Besprechung zwischen den Hauptverwaltungsbeamten und Ordnungsamtsleitern stattfinden.

Die Zuständigkeit für die Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen ist unstrittig. Die Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften ist nach Ansicht der Stadt Varel jedoch von der Heranziehungssatzung nicht umfasst. In der Praxis wird es auch unmöglich werden, entsprechende Verhandlungen zu führen. Eine Kostenübernahme für eine Gemeinschaftsunterkunft hat durch den Landkreis Friesland zu erfolgen. Auch sollten diese Einrichtungen gemeindeübergreifend eingerichtet werden und benötigen einen Betreiber.

Zudem sollen die Städte und Gemeinden im Landkreis Friesland neben den

Flüchtlingen aus der Ukraine auch noch Flüchtlinge aus anderen Ländern aufnehmen. (Ortskräfte aus Afghanistan, Flüchtlinge aus Syrien, Irak, Georgien)

Die Verwaltung bittet die Presse um einen nochmaligen Aufruf an die Bevölkerung, leerstehende angemessene Wohnungen für die Unterbringung von Flüchtlingen anzubieten.

8.3 Ausblick Kindertagesstättenbetreuung

Die Verwaltung erläutert einen Ausblick auf die Versorgungssituation zum 01.08.2022.

Kindergartenbereich:

- Die bis zum 30.06.2016 geborenen Kinder werden schulpflichtig. Für die vom 01.07.2016 bis 30.09.2016 geborenen Kinder steht die Schulaufnahme in der Entscheidung der Eltern (sogenannte Flexi-Kinder). Die Eltern haben die Entscheidung bis zum 01.05.2022 zu treffen.

Es handelt sich um insgesamt 72 Flexi-Kinder. In vielen Fällen steht die Entscheidung der Eltern noch aus. Die Betreuungsplätze im Kindergartenbereich bleiben bis zur Entscheidung der Eltern blockiert.

• 07/2016 – 09/2016	72 Kinder
10/2016 – 07/2017	177 Kinder
08/2017 – 07/2018	209 Kinder
08/2018 – 07/2019	218 Kinder
<u>08/2019 – 12/2019</u>	<u>103 Kinder</u>
Gesamt	779 Kinder
./. Flexi-Kinder ca.	40 Kinder
./. Kann-Kinder ca.	5 Kinder
./. andere/keine Einrichtung ca.	30 Kinder
<u>Verbleiben</u>	<u>704 Kinder.</u>

Insgesamt werden 729 Betreuungsplätze (175 ganztags, 452 vormittags und 102 nachmittags) angeboten.

Nach der vorstehenden Prognose stehen zahlenmäßig ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung.

Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Nachfrage nach Nachmittagsplätzen sehr gering ist. Die Betreuungsangebote sind deshalb zum Teil als nicht bedarfsgerecht anzusehen.

Die Diakonie hat bereits angedeutet, dass für die in der KiTa St. Michael in Obenstrohe angebotenen Nachmittagsplätze kaum Nachfrage besteht und deshalb über eine Gruppenauflösung nachgedacht wird.

Die Stadt Varel hat jedoch darum gebeten, diese Überlegungen zurückzustellen, auch unter Berücksichtigung weiterer Flüchtlingsaufnahmen aus der Ukraine.

Aus den Erfahrungen der Vorjahre ist davon auszugehen, dass im Kindergartenbereich die Betreuung gewährleistet werden kann. Diese Annahme steht jedoch unter dem Vorbehalt der Flüchtlingszahlen aus der Ukraine.

Krippenbereich:

In den Kindertagesstätten in Varel werden aktuell 238 Krippenplätze (208 vormittags und 30 ganztags) angeboten.

Demgegenüber stehen folgende Kinderzahlen:

- 08/2019 – 07/2020 233 Kinder
- 08/2020 – 07/2021 215 Kinder
- Gesamt 448 Kinder

- Für etwa 50 % der ein- und zweijährigen Kinder kann ein Krippenplatz angeboten werden.

- 08/2021 – 12/2021 89 Kinder
Die in diesem Zeitraum geborenen Kinder, für die ein Krippenplatz geltend gemacht wird, können die Plätze der von 08/2019 bis 12/2019 geborenen Kinder, die in den Kindergartenbereich wechseln, angeboten werden.

- 01/2022 – 07/2022
Für die in diesem Zeitraum geborenen Kinder wird ein Krippenplatz ab dem 01.01.2023 bzw. später geltend gemacht.
Für diese Anfragen können wahrscheinlich keine ausreichenden Plätze zur Verfügung gestellt werden. Hier muss über eine Übergangslösung nachgedacht werden.

Eine Entspannung der Betreuungssituation ergibt sich frühestens mit der Fertigstellung der Einrichtung Zum guten Hirten an der Oldenburger Straße. Die Fertigstellung war zu Planungsbeginn für Mitte 2023 vorgesehen.

Wie heute von der Diakonie dargestellt, wird die Fertigstellung frühestens zum 01.01.2024 zu erwarten sein.

Die prozentuale Inanspruchnahme von Krippenplätzen wird auch zukünftig weiter steigend sein. Mit der Fertigstellung der Einrichtung Zum guten Hirten an der Oldenburger Straße wird der dann entstehende Fehlbedarf aufgefangen werden können.

Die Planungen für weitere Krippenplätze (in Obenstrohe) müssen dann abgeschlossen sein.

Zur Beglaubigung:

gez. Gesche Wittkowski
(Vorsitzende)

gez. Heiko Eilers
(Protokollführer)